

ERKLÄRUNG DES UNGARISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN VON DARANYI VOM 19. NOVEMBER 1937 ZU SEINEM BESUCH IN DEUTSCHLAND

Es gereicht mir zur aufrichtigen Freude, daß ich als Ungarns Ministerpräsident auf Einladung des Herrn Ministerpräsidenten Göring, die mir auch Reichsaußenminister von Neurath mitgeteilt hat, in Deutschland einen offiziellen Besuch abstatten kann. Gleichzeitig erwidert der Minister des Auswärtigen, Herr von Kanya, den Budapester Besuch des Herrn Reichsaußenministers von Neurath, und ich hoffe zuversichtlich, daß dieser unser Besuch und unsere mit dem Führer des Deutschen Reiches und den leitenden Staatsmännern zu pflegende persönliche Fühlungnahme zur Vertiefung und Festigung der zwischen der Ungarischen und der Deutschen Nation bestehenden alten freundschaftlichen Verbindungen dienen wird.

Die zwischen den beiden Völkern bestehende freundschaftliche Gesinnung und gegenseitige Achtung haben sich im Laufe der letzten Jahre stets inniger gestaltet, und die Pflege der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen ist heute bereits ein fester Pfeiler der ungarischen Politik. Das Streben nach Gerechtigkeit, die Identität der Auffassung über Patriotismus und nationale Ehre schaffen natürliche, moralische und geistige Bande zwischen dem Ungartum und dem Deutschtum.

Ich bin davon überzeugt, daß die erfreuliche Entwicklung des freundschaftlichen Zusammenwirkens der beiden Länder dem europäischen Frieden und der gerechten Regelung der Lage im Donauraum zum Wohle gereichen wird. Hat doch Ungarn zahlreiche Beweise dafür geliefert, daß es immer ein Anhänger der friedlichen und natürlichen Entwicklung war und auch heute ist.

Eine ebensolche konstruktive Friedenspolitik befolgt das Deutsche Reich, das zahlreiche Beweise dafür gegeben hat, daß es bei unversehrter Wahrung seiner Würde stets bereit ist zu einer solchen Regelung, die auf dem Grundsatz der allgemeinen Gerechtigkeit beruht und sich auf diesem aufbaut. In dieser friedlichen und konstruktiven Arbeit sind wir nach unserer Fähigkeit bestrebt, mit dem Deutschen Reich zusammenzuwirken.

Den Erfolg dieses unseres Bestrebens haben auch die Budapester Besuche des Herrn Preußischen Ministerpräsidenten Göring, des Reichsaußenministers von Neurath und des Reichskriegsministers von Blomberg bestätigt, in deren Verlauf die Regierungen der beiden Länder den Wunsch geäußert haben, ihre untereinander bestehenden freundschaftlichen Beziehungen im Interesse der Erreichung ihrer friedlichen Ziele weiterzuentwickeln, was in der ungarischen öffentlichen Meinung aufrichtige Freude und Zufriedenheit hervorrief. Dadurch wurde zugleich zum Ausdruck gebracht, daß die beiden Länder, ihre freundschaftlichen Verbindungen weiter vertiefend, in voller Eintracht unverändert der Sache des wahren Friedens zu dienen wünschen.

Mit Freude ergreife ich die Gelegenheit, diesen freundschaftlichen Gefühlen im Laufe unserer Deutschlandreise zusammen mit dem Herrn Außenminister von Kanya auch persönlich Ausdruck geben zu können. Ich hoffe zuversichtlich, daß unser Aufenthalt in Deutschland die zwischen den beiden Völkern bestehende innige Freundschaft sowohl zum Wohle beider Länder, wie auch des europäischen Friedens, festigen wird.

[Quelle: Monatshefte für Auswärtige Politik 4 (1937), H.12, S.899-900.]